

# Schottlandaustausch

## **Karina Nefedov und Emma Bahne (9A) schildern im Reisetagebuch ihre Eindrücke**

**Sonntag, 10. März.** Alle waren viel zu aufgeregt, um müde zu sein, als wir um drei Uhr nachts mit gepackten Koffern auf den Bus warteten. Mit dem Flugzeug und dem Bus reisten wir über Amsterdam und Aberdeen nach Peterhead. Im Hotel angekommen, trafen wir erstmals die zuvor kontaktierten Austauschpartner. Der weitere Verlauf des Nachmittags wurde uns freigestellt. Die meisten schlenderten erst ein wenig durch Peterhead und fuhren dann mit einem Bus nach Fraseburgh zum Bowlen. Sogar eine kleine Kirmes wurde besucht. Andere haben ihre Austauschschüler und -schülerinnen bereits zuhause besucht und den Abend entspannt ausklingen lassen.

**Montag, 11. März.** Heute haben wir eine Erkundungstour durch die Schule gemacht und diese zum ersten Mal gesehen. Der nächste Programmpunkt war ein Ort der Einsamkeit und Depressionen. Wir besichtigten Peterheads Gefängnis, in dem einst Schwerstverbrecher gefangen gehalten wurden. Daraufhin waren wir am Strand und haben dort auch gegessen. Am Abend waren die meisten bei Summer (einer Schülerin aus Schottland) zu Besuch. Unsere Austauschpartner und ihre Familien waren sehr gastfreundlich und haben alles getan, damit es uns bei ihnen gefällt.

**Dienstag, 12. März.** Heute haben wir den Fischmarkt besucht. Es roch nicht wirklich gut und wir mussten weiße Hauben tragen; aber zum Schluss durften wir sogar noch die Robben im Hafen mit ein paar Fischen des Fischmarktes füttern. Daraufhin machten wir einen kleinen Spaziergang durch eine bekannte Siedlung und auch an der Strandpromenade entlang. Es war nicht gerade warm und sehr windig, aber die Schotten berichteten uns, wir hätten Glück, da es in Schottland fast immer regnen würde. Für unser Mittagessen konnten wir uns selbst etwas suchen. Dazu bekam jeder fünf Pfund. Nach einer Runde shoppen, ging es noch einmal gemeinsam zum Bowlen.



**Frischer Fisch auf dem Fischmarkt**

**Mittwoch, 13. März.** Heute haben wir ein großes, altes, prachtvolles Haus besichtigt, das einst von Adligen bewohnt wurde. Das Haus trug den Namen „Haddo House Estate“. Zum Essen hatte Karina (eine Schülerin aus Deutschland) einen „Maccaroni Pie“ vorbereitet und uns ist aufgefallen, dass die Schotten Käse anscheinend sehr lieben. Denn wenn man zum Beispiel Nudeln mit Käsesauce bestellt, dann kriegt man Käse mit Nudeln! Da es in Peterhead selbst nicht so viel gibt, sind wir viel Bus gefahren. Auf vielen der Felder sieht man überall grünen Schaumstoff um irgendwelche Pflanzen gewickelt. Wir Deutschen wunderten uns immer, was diese mit Schaumstoff



**Seesterne zum Anfassen**

überzogenen Pflanzen bringen sollten. Am Nachmittag waren wir im Aquarium. Dort haben wir eine Tauchvorstellung gesehen und durften auch Seesterne auf die Hand nehmen. Am Abend waren die meisten bei Staphenie (einer Schülerin aus Schottland) zuhause. In den Häusern sieht man häufig Glitzertapeten, was wir persönlich ziemlich cool fanden. Wir haben auf der Wii „Just Dance“ gespielt. Das war sehr lustig!

**Donnerstag, 14. März.** Heute Morgen haben wir wie jeden Morgen im Hotel gefrühstückt. Wir waren dort ja auch immer nur zum Schlafen und Frühstück. Das Beste am Hotel war unserer Meinung nach der Toaster! Auf dem Programm stand ein Schulbesuch. Wir waren in verschiedenen Fächern: Mathe, Englisch, Spanisch... und sogar Tanzen, was dort tatsächlich als offizielles Fach gilt. Es gibt auch noch zahlreiche weitere Unterschiede. Es war sehr interessant, eine Schulstunde in einem anderen Land zu erleben. Eine Erfahrung, die man durch „normalen“ Urlaub nicht bekommt. Auch die Sprache lernt man ganz nebenbei und sogar viel besser als nur aus dem Buch. An diesem Tag haben wir auch an unserem Projekt für „mental health“ gearbeitet. Beim „Conversation Café“ gab es später auch schottische Spezialitäten zum Essen, wie zum Beispiel Haggis. Daraufhin machten wir noch eine Tour durch Peterhead und teilten uns schließlich in kleinere Grüppchen. Die meisten kamen jedoch abends wieder auf einer Kirmes zusammen.

**Freitag, 15. März.** Unser letzter Tag begann mit der Besichtigung eines großen Kühllagers, das früher genutzt wurde, um den gefangenen Fisch auch ohne Salz frisch zu halten. Wie auch schon im Museum und im Aquarium wurden wir erneut auf die Gefahr der Meeresverschmutzung aufmerksam gemacht. Das Gebäude gehört zu der Delfinstation, die sich direkt neben der Küste befindet und Lebensraum für viele Delfine ist. Auch wenn wir leider, wie die Schüler auf dem vorherigen Austausch, keine Delfine zu sehen bekamen, machten wir einen schönen Spaziergang am Strand entlang. Zum Mittag wählten die meisten die traditionellen Pancakes – ein süßes Gericht, das einem sehr dicken Pfannkuchen ähnelt. Doch in Schottland sind diese deutlich besser als in Deutschland! Am Abend vorm Abreisetag kamen nochmal fast alle Schüler und Schülerinnen und auch einige Eltern in einem Restaurant zusammen. Bei Naomi fand schließlich auch die Abschiedsparty statt!



Frische Pancakes

**Samstag, 16. März.** Am letzten Tag packten wir nur noch die Koffer zu Ende und liefen kurz zu einem Supermarkt, um die letzten Besorgungen für den Flug zu machen. Dann, als wir wieder im Hotel angekommen waren und auch bereits ausgecheckt hatten, kamen alle Austauschpartner zum Hotel und keiner wollte nach Hause. Mehr als die Hälfte von uns hat geweint. Der Abschied fiel allen sehr schwer. Doch schon in einigen Monaten wird es ein Wiedersehen bei uns in Deutschland geben. Einige sind auch fest entschlossen, demnächst nochmal nach Schottland zu reisen, um ihre Austauschpartner zu besuchen.



**Die Neuntklässler in Schottland am Strand**